



Kommunikation Motorsport

Jürgen Pippig
Telefon: +49 (0)841 89 34200
E-Mail: juergen.pippig@audi.de
www.audi-motorsport.info

Eva-Maria Veith
Telefon: +49 (0)841 89 33922
E-Mail: eva-maria.veith@audi.de

Audi R8 LMS verteidigt Titel in Bathurst

- **Christopher Mies/Darryl O'Young feiern zweiten Sieg in Australien**
- **Christer Jöns und Phoenix Racing gewinnen bei ihrer Bathurst-Premiere**
- **Leistungen von Mark Eddy/Craig Lowndes/Warren Luff nicht belohnt**

Ingolstadt/Bathurst, 26. Februar 2012 – Der Audi R8 LMS bleibt der „King of the Mountain“ in Bathurst. Auf der anspruchsvollsten Rennstrecke Australiens verteidigte der erfolgreiche GT3-Sportwagen von Audi Sport customer racing seinen Titel beim 12-Stunden-Rennen. Christer Jöns (D), Christopher Mies (D) und Darryl O'Young (HK) gewannen den Langstrecken-Klassiker am Mount Panorama unter schwierigsten Bedingungen. Regen, Nebel, mehrere Führungswechsel und zahlreiche Safety-Car-Phasen unterbrachen den Rennrhythmus des jungen Trios immer wieder. Doch am Ende gewannen sie mit 1.13 Minuten Vorsprung.

Audi bleibt in Bathurst ungeschlagen: Zum zweiten Mal in Folge setzte sich der R8 LMS beim bedeutendsten GT-Langstreckenrennen auf dem fünften Kontinent durch. Die Bedingungen waren weitaus schwieriger als noch vor einem Jahr: Unterschiedlich starker Regen und zeitweilig dichter Nebel sorgten für etliche Dreher, Ausritte und Gelbphasen. Alleine in den ersten vier Rennstunden gab es Führungswechsel zwischen drei verschiedenen Fahrzeugmarken. Ab der vierten Rennstunde behauptete sich Phoenix Racing an der Spitze. Beide R8 LMS der Mannschaft aus Meuspath lieferten sich einen spannenden Kampf um die Spitze. Auch ein Dreher mit Ausritt ins Kiesbett, der den schwarzen R8 LMS mit der Nummer „1“ kurzzeitig auf Platz drei zurückwarf, konnte Jöns/Mies/O'Young nicht am Sieg hindern. Das Trio war bereits am Samstag mit der Trainingsbestzeit und Startplatz eins das Maß der Dinge. Der Sieg am Sonntag komplettierte ein perfektes Wochenende. Der erfolgreiche Kundensport-Rennwagen von Audi feierte mit dem Triumph in Bathurst bereits den 119. Sieg in seiner dreijährigen Karriere.

Weniger Glück hatte der zweite Audi R8 LMS von Phoenix Racing. Das australische Trio Warren Luff/Craig Lowndes/Mark Eddy hatte sich zunächst mit einer starken Leistung von Startplatz fünf nach vorn gekämpft. In der vierten und fünften Rennstunde lag der R8 LMS mit der Startnummer „2“ sogar in Führung. Eine Fünf-



Minuten-Zeitstrafe für einen abgerissenen Tankschlauch warf den weißen Audi zur Rennmitte jedoch um vier Runden zurück. Anschließend verlor Mark Eddy in Runde 157 in dichtem Nebel und bei starkem Regen die Kontrolle über sein Auto. Er prallte mit der linken Fahrzeugseite an der Streckenstelle „The Dipper“ in eine Betonmauer und musste mit Aufhängungsschäden an Vorder- und Hinterachse aufgeben. Bereits in Runde 60 war der Audi R8 LMS des Teams United Autosports den tückischen Bedingungen zum Opfer gefallen. Frank Yu aus Hongkong drehte sich und beschädigte den Fahrzeugrahmen, als er gegen eine Mauer prallte. Beide Fahrer blieben unverletzt.

Innerhalb von zwölf Monaten hat Audi nun vier große Langstreckenrennen gewonnen: zwei Erfolge bei den 12 Stunden von Bathurst und jeweils ein Sieg bei den 24-Stunden-Rennen auf den belgischen Strecken in Spa und in Zolder stehen zu Buche. Dazu kommt der GT3-Klassensieg bei den 24 Stunden Nürburgring. In diesem Jahr stehen die 24-Stunden-Klassiker in der Eifel und in den Ardennen erneut auf dem Programm des R8 LMS. Am kommenden Wochenende beginnt auch die erste von vielen GT3-Meisterschaften der Saison 2012, in denen Kundensportteams von Audi vertreten sind. Im australischen Adelaide tritt Mark Eddy am ersten März-Wochenende als Titelverteidiger an. Zusammen mit Teamkollege Warren Luff will er dann mit dem R8 LMS nachholen, was ihm in Bathurst nicht geglückt ist – den Sprung aufs Podium.

Stimmen nach dem Rennen

Romolo Liebchen (Leiter Kundensport quattro GmbH): „Nach diesem Wochenende können wir überglücklich sein, denn wir haben einen ziemlich harten Tag erlebt. Wir haben zwölf Stunden lang von Anfang bis Ende gekämpft, und das unter schwierigen Bedingungen. Wir haben gewonnen, andererseits kamen auch zwei Audi durch Unfälle nicht ins Ziel – darunter unser starkes australisches Auto. Am Ende kam ein R8 LMS durch, und dabei haben sich unsere Youngster ganz abgebrüht durchgesetzt. Eine tolle Leistung! Die Autos liefen vom ersten Meter ohne Beanstandung. Sie waren zuhause perfekt vorbereitet und sind von Phoenix Racing perfekt eingesetzt worden. Und es ist schön, wenn wir unsere Kernwettbewerber schlagen können und vor Mercedes und Ferrari ins Ziel kommen. Das macht uns schon ein bisschen stolz. Die beiden 24-Stunden-Rennen am Nürburgring und in Spa sind die nächsten großen Ziele für den R8 LMS. Parallel dazu beginnen weltweit demnächst rund 20 Meisterschaften, in denen der R8 LMS am Start sein wird.“



Ernst Moser (Teamchef Phoenix Racing): „Das Geheimnis zum Erfolg war die Ausgeglichenheit des siegreichen Fahrertrios. Sie waren alle sehr gut, denn es war richtig schwierig in Bathurst. Die Konkurrenz lag bis zur letzten Runde in Lauerstellung. Ein großes Lob an die Fahrer und an meine Mannschaft. Bei der Strategie waren wir nicht immer im Vorteil, da einige Konkurrenten in Gelbphasen immer wieder aufholen konnten. Aber wir konnten uns stets freischwimmen. Wir alle lieben Langstreckenrennen. In unserer Teambilanz steht nach den Siegen in Nürburgring und Spa jetzt auch ein Erfolg in Bathurst. Auch unser zweites Auto war siegfähig. Craig und Warren blieben immer fehlerfrei. Leider kam Mark im Regen ans Limit. Nach einem kleinen Fehler vehement die Mauer zu touchieren, ist sehr hart. Sonst wäre das Auto zum Schluss auch ganz vorn gewesen. Sie haben zwischenzeitlich geführt. Das sind drei Klasse-Typen. Ich würde mich sehr freuen, wenn sie einmal nach Deutschland kämen und mit uns ein Langstreckenrennen auf dem Nürburgring fahren würden.“

Christer Jöns (Audi Top Service R8 LMS #1)

„Ich kann es kaum glauben! Ich habe die Szenen im Fernsehen zum Schluss des Rennens noch einmal sehr genossen. Das ist mein erster Sieg mit dem Audi R8 LMS, und das ausgerechnet bei meinem Bathurst-Debüt. Darryl (O’Young) brachte das Auto am Ende sicher ins Ziel. Das war ein wirklich hartes, anspruchsvolles Rennen mit vielen Unbekannten. Das Wetter war unberechenbar, ständig haben sich die Streckenbedingungen geändert. Und es war ein echter Kampf bis zum Schluss.“

Christopher Mies (Audi Top Service R8 LMS #1)

„Der Sieg ist toll, denn mein Rennen war nicht gerade einfach. Schon früh zog ein Ferrari an uns vorbei. Später hat Christer (Jöns) das Auto übernommen, dann fuhr ich wieder im Regen. Wir lagen weit vorne, als beim Anbremsen der letzten Kurve einmal meine Hinterräder blockierten und ich ins Kiesbett rutschte. Wir haben also echte Höhen und Tiefen erlebt. Am Ende haben wir mit einer guten Minute Vorsprung gewonnen. Wir waren immer sehr schnell. Im Regen waren wir teilweise fünf Sekunden schneller als unser Schwesterauto und als der Mercedes, der am Ende Zweiter wurde. Wir waren auch die Schnellsten bei den Boxenstopps. Mir kamen am Ende die Tränen, denn dieser Sieg war ultra-hart erkämpft bei unglaublich schlechtem Wetter gegen starke Konkurrenten.“

Darryl O’Young (Audi Top Service R8 LMS #1)

„Das Team war großartig. Die Zusammenarbeit zwischen der quattro GmbH und Phoenix Racing war fantastisch. Für Phoenix war Australien Neuland, ebenso für Christer Jöns. Er fuhr erstklassig. Für mich war es eines der härtesten Rennen, weil sich die Bedingungen ständig änderten. Es gab viel Aquaplaning, und wir mussten



zeitweise mit Slicks im Regen fahren. Eine fantastische Leistung von allen. Vielen Dank an die gesamte Mannschaft.“

Mark Eddy (Audi Finance R8 LMS #2)

„Es hat sehr viel Spaß gemacht, mit Phoenix Racing zu arbeiten. Am gesamten Wochenende waren wir konkurrenzfähig und das Team hat sehr gut gearbeitet. Im Rennen lagen zeitweilig beide Audi vorn. Die Bedingungen wurden mit Regen und Nebel allerdings im Lauf des Rennens schwieriger. Leider hatte ich dann den Unfall auf dem Berg und wir sind ausgefallen. Ich habe mich durch eine Warnmeldung im Cockpit-Display kurzzeitig ablenken lassen. Jetzt hoffe ich auf mehr Glück am kommenden Wochenende, wenn die Australische GT-Meisterschaft beginnt, in der ich mit meinem eigenen R8 LMS antrete.“

Craig Lowndes (Audi Finance R8 LMS #2)

„Es war super, wieder mit dem Audi R8 LMS ein Rennen bestritten zu haben. Phoenix Racing ist erstklassig und hat uns herzlich aufgenommen. Und der R8 LMS ist einfach ein sensationelles Auto, das sich sehr angenehm fährt und dem man gerne vertraut. Bis zum Unfall haben wir ein großartiges Wochenende erlebt. Die Bedingungen waren ganz schön schwierig. Und es ist sowieso nicht einfach, am Mount Panorama schnell zu sein. Mark Eddy hatte im Nebel einfach Pech. Mir hat es Spaß gemacht, wieder für Audi Sport customer racing zu fahren. Das war hoffentlich nicht der letzte Einsatz.“

Warren Luff (Audi Finance R8 LMS #2)

„Auch wenn das Wochenende nicht so ausgegangen ist, wie wir es uns erhofft hatten, war es großartig, mit Phoenix Racing zu fahren. Unser Tempo in der ersten Rennhälfte war gut und wir waren bereits schneller unterwegs als beim Rundenrekord im Vorjahr. Das Auto war sehr schnell und konstant. Als sich das Wetter änderte, hatte Mark (Eddy) leider einen Unfall auf dem Berg. Auch das ist Motorsport. Aber Mark und ich freuen uns schon aufs nächste Wochenende. Dann beginnt seine Titelverteidigung in der Australischen GT-Meisterschaft und ich starte zusammen mit ihm. Hoffentlich liegen wir dann im Audi R8 LMS ganz vorn.“



Ergebnis Rennen

1. Jöns/Mies/O'Young (Audi R8 LMS), 270 Runden in 12:03.31,375 Stunden
2. Slade/Bleekemolen/Hackett/Curtis (Mercedes) + 1.13,284 Minuten
3. Sun/Baird/Griffin (Ferrari) - 2 Runden
4. Tinkler/Johnson/Richards (Porsche) - 16 Runden
5. O'Donnell/Niall/McLennon (Porsche) - 26 Runden
6. Alford/Leemhuis/Beechey (Porsche) - 33 Runden
7. Pye/Barbour/Pither (Holden) - 39 Runden
8. Thomlinson/Dippie/Maddren (Porsche) - 42 Runden
9. Thomson/Klien/Harley (Lotus) - 43 Runden
10. Newman/Lillie/Atkinson (Holden) - 48 Runden

- Ende -

Der Audi-Konzern hat im Jahr 2011 rund 1.302.650 Automobile der Marke Audi an Kunden ausgeliefert. Von Januar bis Ende September 2011 erreichte das Unternehmen bei einem Umsatz von € 32,4 Mrd. ein Operatives Ergebnis von € 3,96 Mrd. Audi produziert an den Standorten Ingolstadt, Neckarsulm, Győr (Ungarn), Changchun (China) und Brüssel (Belgien). Der Audi Q7 wird in Bratislava (Slowakei) produziert. Im Juli 2010 startete nach Audi A4 und A6 die CKD-Produktion des Audi Q5 in Aurangabad in Indien. Seit Mai 2010 rollt der Audi A1 und seit 2012 der neue A1 Sportback im Werk Brüssel vom Band. Der Audi Q3 wird seit Juni 2011 in Martorell (Spanien) produziert. Das Unternehmen ist in mehr als 100 Märkten weltweit tätig. 100-prozentige Töchter der AUDI AG sind unter anderem die AUDI HUNGARIA MOTOR Kft., die Automobili Lamborghini Holding S.p.A. (Sant'Agata Bolognese/Italien) und die quattro GmbH (Neckarsulm). Audi beschäftigt derzeit weltweit rund 63.000 Mitarbeiter, davon rund 47.900 in Deutschland. Um den „Vorsprung durch Technik“ nachhaltig zu sichern, plant die Marke mit den Vier Ringen von 2012 bis 2016 über € 13 Mrd. zu investieren, überwiegend in neue Produkte sowie Personal und Ausbau der Produktionskapazitäten. Aktuell erweitert Audi seinen Standort in Győr (Ungarn) und produziert ab Ende 2013 auch in Foshan (China). Bis 2015 will Audi die Zahl seiner Modelle auf 42 erweitern.

Audi nimmt seit langem auf vielen Ebenen seine gesellschaftliche Verantwortung wahr – im Sinne einer lebenswerten Zukunft für künftige Generationen. Umweltschutz, Ressourcenschonung, internationale Wettbewerbsfähigkeit und eine zukunftsfähige Personalpolitik bilden deshalb die Geschäftsgrundlage für den nachhaltigen Erfolg von Audi. Das umweltpolitische Engagement der AUDI AG manifestiert sich auch in der Audi Stiftung für Umwelt. Unter dem Begriff „Audi balanced mobility“ richtet das Unternehmen seine Aktivitäten auf ein großes Ziel aus – die ganzheitliche CO₂-neutrale Mobilität.